
Protokoll der Vollversammlung

im Rahmen der 3. Süd- und Ostbayerischen Wassertagung

am 22.04.2015 um 14.30 Uhr

im Konferenzraum der Sparkassen-Arena Landshut

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende der ARGE WASSER OBERBAYERN, Bgm. **Josef Jahner**, begrüßte die ca. 30 erschienenen Vertreterinnen und Vertreter der ARGE-Mitglieder sowie seine Vorstandskollegen und stellte die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß geladenen Versammlung fest.

TOP 2 Kassenbericht für die Jahre 2012 und 2013

Der noch von Schatzmeister Franz Aicher im Oktober 2014 erstellte Kassenbericht hat folgendes Ergebnis:

Kassenbericht zur Herbsttagung am 23.10.2014 **für die Jahre 2012 bis 2013**

| | | |
|----------------------------|--------------|-----------------|
| Kassenstand zum 31.12.2011 | Bankguthaben | 6.833,81 € |
| | Barbetrag | <u>589,40 €</u> |
| | Gesamt | 7.423,21 € |

Die Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2012 bis 2013 gliedern sich wie folgt:

| | Einnahmen | Ausgaben |
|------|-------------|------------|
| 2012 | 9.372,12 € | 5.560,36 € |
| 2013 | 10.126,12 € | 5.318,43 € |

Der Kassenstand beträgt somit zum 31.12.2013:

| | |
|---------------|---------------------------|
| Bankguthaben | 15.182,26 € |
| Barbetrag | <u>860,40 €</u> |
| Gesamt | <u>16.042,66 €</u> |

Freilassing, 22.10.2014



Franz Aicher

Erläuterung zu den Ausgaben:

| | | |
|--------------|------------|--|
| 2012: | 3.919,30 € | Frühjahrstagung in Schrobenhausen Herbsttagung in Burgkirchen Wasserschutzberater-Treffen in Palling |
| | 1.641,06 € | Verwaltung, Geschäftsbetrieb, Bürobedarf, Aufwands- entschädigungen |
| 2013: | 2.935,00 € | Frühjahrstagung in Landshut im Rahmen der Süd- und Ostbayerischen Wassertagung Herbsttagung in Penzberg |
| | 2.383,43 € | Verwaltung, Geschäftsbetrieb, Bürobedarf, Aufwands- entschädigungen |

Die Vollversammlung nimmt den Kassenbericht der Jahre 2012 und 2013 zur Kenntnis.

TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer über die Kassenprüfung 2012 und 2013

Die beiden von der ARGE-Vollversammlung bestellten Rechnungsprüfer Franz Hasholzner, ZV zur WV der Surgruppe, und Wolfgang Grösch, ZV zur WV der Achengruppe, haben die Kasse am 22.10.2014 geprüft und darüber folgenden Bericht erstellt, der vom Prüfer Grösch vorgetragen wurde:

„Die Kasse der ARGE Oberbayern wurde am 22.10.2014 ... geprüft.

Belege sind vollständig vorhanden. Alle Kontoauszüge und alle dazugehörigen Belege wurden geprüft und sind im Bankkonto bzw. der Barkasse verbucht.

Der Abschlussaldo auf dem Bankkonto zum 31.12.2013 beträgt 15.182,26 €.

Die Barkasse summiert sich auf 860,40 €.

Somit ergibt sich ein Vermögen der ARGE zum 31.12.2013 von 16.042,66 €.

Die Prüfung ergab keinen Anlass zur Beanstandung.“

Die Vollversammlung nimmt den Rechnungsprüfungsbericht der Jahre 2012 und 2013 zur Kenntnis.

TOP 4 **Vollumfängliche Entlastung der Vorstandschaft für die Jahre 2012 und 2013**

In der letzten Vollversammlung im Oktober 2014 in Adelholzen wurde aufgrund des fehlenden Kassenberichts und der nicht abschließend durchgeführten Rechnungsprüfung die Entlastung der Vorstandschaft nur insoweit vorgenommen, soweit es keine Kassengeschäfte betrifft.

Nunmehr schlagen die Kassenprüfer aufgrund der durchgeführten Prüfung der Jahresrechnungen 2012 und 2013 der Vollversammlung vor, den Vorsitzenden und die Vorstandschaft vollständig zu entlasten.

In Ergänzung zur Entlastung vom 23.10.2014 entlastet die Vollversammlung jetzt vollumfänglich den Vorsitzenden und die Vorstandschaft für die Jahre 2012 und 2013.

TOP 5 **Wahl des kommissarischen Schatzmeisters zum Schatzmeister**

Thomas Kehr, Geschäftsleiter des Zweckverband zur Wasserversorgung der Harter Gruppe, wurde bei den Neuwahlen im Oktober 2014 aufgrund der noch nicht erfolgten Entlastung des bisherigen Schatzmeisters Franz Aicher von der Vollversammlung einstimmig zum kommissarischen Schatzmeister gewählt.

Wegen der vorhin erfolgten Entlastung des Schatzmeisters Aicher könnte nun der kommissarische „neue“ Schatzmeister Thomas Kehr zum Schatzmeister gewählt werden, falls aus der Versammlung keine weiteren Wahlvorschläge genannt werden. Da dies nicht der Fall ist, steht Thomas Kehr allein zur Wahl zum Schatzmeister.

Die Wahl erfolgte mittels Handzeichen.

Es gab keine Gegenstimme und nur eine Enthaltung, so dass der Vorsitzende feststellen konnte, dass Thomas Kehr von der Vollversammlung einstimmig zum Schatzmeister der ARGE gewählt worden ist.

Die Frage nach der Wahlannahme wurde bejaht und der neue Schatzmeister bedankte sich für das Vertrauen.

Der vom kommissarischen Schatzmeister Thomas Kehr am 10.01.2015 erstellte Kassenbericht für das Jahr 2014 hat folgendes Ergebnis:

Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorgungsunternehmen in Oberbayern

Kassenbericht zur Frühjahrstagung am 22.04.2015
für das Jahr 2014

| | | |
|----------------------------|--------------|-------------|
| Kassenstand zum 31.12.2013 | Bankguthaben | 15.182,26 € |
| | Barbetrag | 860,40 € |
| | <hr/> | |
| | Gesamt | 16.042,66 € |

Die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2014 gliedern sich wie folgt:

| | Einnahmen | Ausgaben |
|------|-------------|------------|
| 2014 | 11.977,24 € | 3.330,40 € |

Der Kassenstand beträgt somit zum 31.12.2014:

| | |
|---------------|--------------------|
| Bankguthaben | 23.839,08 € |
| Barbetrag | 850,42 € |
| | <hr/> |
| Gesamt | 24.689,50 € |

Siedenberg, 10.01.2015



Thomas Kehr, Schatzmeister

Die Vollversammlung nimmt den Kassenbericht 2014 zur Kenntnis.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüfer über die Kassenprüfung 2014

Die beiden von der ARGE-Vollversammlung bestellten Rechnungsprüfer Franz Hasholzer, ZV zur WV der Surgruppe, und Wolfgang Grösch, ZV zur WV der Achengruppe, haben die Kasse am 04.02.2015 geprüft und darüber folgenden Bericht erstellt, der vom Prüfer Hasholzer vorgetragen wurde:

„Die Kasse der ARGE Oberbayern wurde am 04.02.2015 ... geprüft.

Belege sind vollständig vorhanden. Alle Kontoauszüge und alle dazugehörigen Belege wurden geprüft und sind im Bankkonto bzw. der Barkasse verbucht.

Der Abschlussaldo auf dem Bankkonto zum 31.12.2014 beträgt 23.839,08 €.

Die Barkasse summiert sich auf 850,42 €.

Somit ergibt sich ein Vermögen der ARGE zum 31.12.2014 von 24.689,50 €.

Die Prüfung ergab keinen Anlass zur Beanstandung.“

Die Vollversammlung nimmt den Rechnungsprüfungsbericht 2014 zur Kenntnis.

TOP 8 Entlastung der Vorstandschaft für das Jahr 2014

Die Kassenprüfer schlagen aufgrund der durchgeführten Prüfung der Jahresrechnung 2014 der Vollversammlung vor, den Vorsitzenden, die Vorstandschaft und den Schatzmeister zu entlasten.

Die Vollversammlung entlastet einstimmig den Vorsitzenden und die Vorstandschaft samt Schatzmeister.

TOP 9 Festlegung von Aufwandsentschädigungen für Mitglieder des Vorstands

Die an die Vorstandsmitglieder erstatteten Aufwendungen sind gemäß § 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung bislang vom Vorstand genehmigt worden, und zwar wie folgt:

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Vorsitzender | 250,00 EUR/Jahr |
| Schatzmeister | 150,00 EUR/Jahr |
| Geschäftsführer | 100,00 EUR/Monat |
| Alle Vorstandsmitglieder | 75,00 EUR/Vorstandssitzung |

Diese Entschädigungen belaufen sich insgesamt auf ca. 3.000 EUR pro Jahr.

Bei der letzten Vorstandssitzung am 28.01.2015 wurde aus den Reihen der Beisitzer vorgeschlagen, die bislang gezahlten Entschädigungen für den Vorsitzenden, den Schatzmeister und den Geschäftsführer aufgrund der hervorragenden Arbeitsleistungen jeweils etwas anzuheben und schlugen einstimmig zur Beschlussfassung in der nächsten Vollversammlung folgende Entschädigungssätze vor:

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Vorsitzender | 300,00 EUR/Jahr |
| Schatzmeister | 200,00 EUR/Jahr |
| Geschäftsführer | 150,00 EUR/Monat |
| Alle Vorstandsmitglieder | 75,00 EUR/Vorstandssitzung |

Die Vollversammlung stimmt den gemäß § 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung an die Vorstandsmitglieder erstatteten Aufwendungen zu. Diese betragen für

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Vorsitzender | 300,00 EUR/Jahr |
| Schatzmeister | 200,00 EUR/Jahr |
| Geschäftsführer | 150,00 EUR/Monat |
| alle Vorstandsmitglieder | 75,00 EUR/Vorstandssitzung |

TOP 10 **Beschluss einer Petition zur Änderung des KAG hinsichtlich degressiver Gebühren**

Nachstehendes Email ging am 19.01.2015 in der ARGE-Geschäftsstelle ein:

„Hallo, Herr Haberberger

Mein Name ist Anton Lentner, ich habe im Juni vergangenen Jahres den Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe als Vorstandsvorsitzender übernommen. Wie bei vielen anderen Verbänden auch kommen die Anlagen und Leitungen in die Jahre. Auf Grundlage einer Globalkalkulation und einem niedrig gehaltenen Wasserpreis in den vergangenen Jahren werden wir unsere Einnahmen erhöhen müssen. Als ländlicher Versorger trifft eine Wasserpreiserhöhung natürlich die viehhaltenden Betriebe. In meinem Verbandsrat sind auch ein großer Teil Landwirte engagiert, die natürlich entsprechende Entscheidung mittragen müssen. Meine Überlegung war deshalb eine Änderung des KAG hinsichtlich einer Wahlfreiheit der Versorger Staffelpreise anwenden zu dürfen.

Nach Gesprächen mit zwei ähnlich strukturierten Versorgern (Schonstetter Gruppe und Mittbach Gruppe) und der Einbeziehung des bayerischen Bauernverbandes habe ich zusammen mit dem Mühldorfer Kreisobmann einen Termin mit Dr. Marcel Huber vereinbart.

Ergebnis des Gespräches ist die Stellungnahme des Bauernverbandes und ein Vorschlag uns als Versorger, der natürlich von mehreren Verbänden unterstützt werden sollte. Auf meine Nachfrage im Büro ob wir einem Dachverband angehören

wurde mir die Arge Wasser Oberbayern genannt deren Sprecher sie sind. Falls Sie sich vorstellen könnten diese Initiative als ARGE zu unterstützen, würde ich mich freuen wenn wir uns darüber unterhalten könnten.

Mfg Lentner Anton

Verbandsvorsitzender Schlicht Gruppe“

Im Beisein des Verbandsvorsitzenden Lentner wurde über den Inhalt Emails in der Vorstandssitzung am 28.01.2015 ausführlich beraten und anschließend beschlossen, den Antrag des Zweckverband Schlicht-Gruppe als Tagesordnungspunkt der Vollversammlung aufzunehmen mit dem Ziel, eine entsprechende Petition über den Bayerischen Gemeindetag an die Staatsregierung bzw. den Landtag heranzutragen.

Vom Antragsteller Verbandsvorsitzender Lentner wurde der Versammlung berichtet, dass laut einem Gespräch mit Frau Dr. Thimet vom Bayer. Gemeindetag die Erhebung degressiver Gebühren bei jetziger Rechtslage bereits möglich sei, so dass dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt werden konnte.

TOP 11 [Beschluss einer Resolution zum Verbot von Fracking](#)

Mit Schreiben vom 03.11.2014 hat der Zweckverband zur Wasserversorgung Erding-Ost, 85461 Bockhorn, Landkreis Erding, die ARGE WASSER OBERBAYERN aufgefordert, den nachstehenden Standpunkt „eines Wasserversorgers, dem das Lebensmittel Trinkwasser am Herzen liegt“ den zuständigen Gremien darzulegen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Wasserversorger, dem das Lebensmittel „Trinkwasser“ am Herzen liegt hat sich zwangsläufig auch mit dem Thema „Fracking“ zu befassen.

Folgende Probleme für das Grundwasser können auftreten:

- Leckagen am zementierten Steigrohr durch zu hohen Druck oder fehlerhaften Einbau
- Die Frackflüssigkeit steigt durch Risse im Gestein bis in grundwasserführende Schichten nach oben (bei Differenziefen zwischen Wasser und Gestein von ca. 1000 Metern eher unwahrscheinlich)
- Ein Teil der eingepressten Flüssigkeit wird wieder aus der Bohrung nach oben geleitet. Die Flüssigkeit hat sich in tiefen Schichten mit Schwermetallen, Arsen oder radioaktiven Stoffen angereichert und muss entsprechend entsorgt werden (Lagerstättenwasser wird teilweise mangels Entsorgungsmöglichkeit oder zu hoher Kosten wieder in den Boden verpresst!).

Der Autor einer Studie des Umweltbundesamtes aus 2014 hält das Frackingrisiko für beherrschbar! Diese „industriefreundliche“ Interpretation geht von einer 100 % ordnungsgemäßen Durchführung der gesamten Maßnahme aus. Bohrfehler und Fehleinschätzungen der Bodenbeschaffenheit werden in dieser Beurteilung nicht berücksichtigt. Die Gefahr von Umweltschäden gibt es auch bei anderen Fördertechnologien, hier ist jedoch unser wichtigstes Gut das Trinkwasser betroffen. Die Umweltministerin Frau Hendricks schließt sich der „industriefreundlichen“ Interpretation nicht an und will strenge Regeln für die Zulassung von Fracking. Derzeit wird die Erlaubnis zum Fracking aus dem Bundesberggesetz aus dem Jahr 1980 - zum Teil basierend auf Regelungen aus dem 19. Jahrhundert - abgeleitet. Diese nicht mehr zeitgemäßen Regelungen ohne Berücksichtigung des Grundwasserschutzes bedürfen dringend der Änderung.

Damit wird diese „Risikotechnologie“ jedoch nicht ausgeschlossen.

Eine Verunreinigung des Trinkwassers kann nur durch ein Verbot von Fracking verhindert werden (Frankreich und Bulgarien haben dies bereits umgesetzt).

Wir bitten Sie den zuständigen Gremien unseren Standpunkt darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen


Georg Mesner
Verbandsvorsitzender

Da mittlerweile die Bundesregierung am 01.04.2015 ein Gesetzespaket zum Fracking auf den Weg gebracht hat, das u. a. auch Verbote zum Schutz von Trinkwasser, Gesundheit und Natur in bestimmten Regionen sowie generell weitgehende Einschränkungen für Fracking-Maßnahmen in Schiefer-, Ton-, Mergel- oder Kohleflözgestein vorsieht, hat sich dieser Tagesordnungspunkt mangels möglicher Einflussnahme erledigt.

Sonstiges

A. Fachtagung zur Wasserschutzgebietsberatung

In der 2. Jahreshälfte 2015 wird wiederum eine „Fachtagung zur Wasserschutzgebietsberatung“ stattfinden, und zwar voraussichtlich wieder im Gasthof Michl-Wirt in Palling.

B. ARGE-Vollversammlung im Herbst 2015

Die nächste Vollversammlung der ARGE wird am Donnerstag, 5. November im Bürgerhaus der Gemeinde Eching auf Einladung des Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd stattfinden.

C. ARGE-Vollversammlung Frühjahr 2016 im Rahmen einer Studienfahrt

Aufgrund der sehr guten finanziellen Ausstattung der ARGE steht die Vorstandschaft dem von der Geschäftsführung eingebrachten Vorschlag hinsichtlich einer ARGE-Vollversammlung im Rahmen einer Studienfahrt äußerst positiv gegenüber und hat die entsprechende Vorbereitung für eine Realisierung im Frühjahr 2016 beauftragt.

Vorstellbar wäre z. B. folgendes Programm:

1. Tag:
 - Anfahrt nach Kronach zur Fernwasserversorgung Oberfranken
 - Besichtigung der Talsperre Frankenwald und der Trinkwasseraufbereitungsanlage Rieblich
 - ARGE-Vollversammlung, evtl. in einem Sitzungsraum der FWO
 - Weiterfahrt nach Bamberg
 - Stadtführung (z. B. Nachtwächterrundgang)
 - Übernachtung
2. Tag:
 - Weiterfahrt nach Weidenbach, Landkreis Ansbach
 - Besuch des Bildungszentrums Triesdorf mit Fachvorträgen und Führung
 - Heimfahrt

Aus den Reihen der Vollversammlung war herauszuhören, dass der Vorschlag der Vorstandschaft hinsichtlich einer Verknüpfung der ARGE-Vollversammlung Frühjahr 2016 mit einer fachlich interessanten Studienfahrt sehr wohl Anklang findet.